

# KULTUR BEREICHERT

**Kulturleben hilft Menschen, die kein Geld haben für Konzerte oder Theater, Sport oder Feste. In zehn Jahren hat der Verein bereits 20.000 Tickets verschenkt.**



Kassenwart Wilhelm Schröder und Erika Bächtle vom Telefonteam freuen sich, Kulturgäste im Laden von Kulturleben begrüßen zu dürfen.

Ein Konzertabend mit der Partnerin oder dem Partner, ein Fußballnachmittag mit Freunden, ein Sommerfest in Gesellschaft – für viele Menschen ist das selbstverständlich. Für manche Menschen ist das aber auch purer Luxus. Denn Kultur, Sport und Freizeit kosten Geld. In manchen Familien ist das aber knapp. Rund 40 Euro sieht der Hartz-IV-Regelsatz im Monat für „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“ vor. Um das in sein Verhältnis zu setzen: eine Tageskarte fürs Kino oder Stadion schlägt selbst in der günstigsten Kategorie bereits mit 10 Euro

zu Buche. Wer wenig hat, weiß wie viel Geld wert sein kann.

Aber Kultur und Sport sind kein Luxus, sondern sozialer Kitt. Wer jeden Cent zweimal umdrehen muss, der gilt im Freundeskreis als Spaßbremse – wenn nicht vor den Freunden, dann meist für einen selbst. Damit Kultur kein Luxus ist, hat sich Kulturleben in Hildesheim gegründet. Der gemeinnützige Verein geht auf eine Initiative von Ruth Seefels zurück. Der Gedanke der verstorbenen Bürgermeisterin: Veranstalter geben Karten an den Verein, damit der die-

se an Menschen verteilt, die sich die Preise nicht oder nur schwer leisten können.

## Schon 20.000 Tickets verschenkt

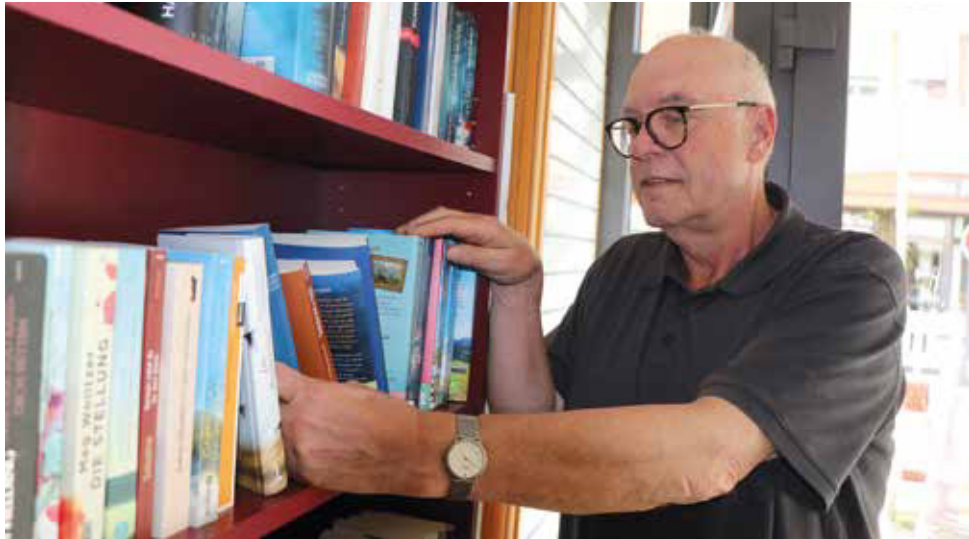
„Kultur bereichert“, findet Rainer Kröger, seit Juni 2019 Vorsitzender des Vereins, der dieses Jahr zehnjähriges Bestehen feiern kann. Im Jubiläumsjahr feiern die 34 Mitglieder außerdem auch 20.000 verschenkte Tickets. „Wir sind gut vernetzt“, betont Kröger. 119 teils sogar überregionale Partnerinnen und Partner unterstützen Kulturleben, darunter die Kultureinrichtungen, Sportvereine, Sozialverbände sowie die Kirchen. „Die Zusammenarbeit läuft sehr gut“, freut sich Kröger. Vor Corona konnte Kulturleben im Schnitt 250 Karten pro Monat verschenken. Mittlerweile geht die Tendenz auch wieder nach oben. Im Januar verteilten die Ehrenamtlichen noch 72 Tickets, im April gab es schon 190 Karten für Interessierte.

Dass die Karten an Bedürftige kommen, dafür ist unter anderem Erika Bächtle verantwortlich. Sie leitet das Telefonteam des Vereins und ist damit Herrin über 400 Datensätze. Darin stehen die Kontakte und Vorlieben der Kulturgäste. Ein solcher kann werden, wer in Stadt oder Landkreis wohnt und über ein geringes Einkommen verfügt. Darunter fällt der Bezug von Sozialleistungen wie Arbeitslosengeld oder Grundsicherung, aber auch niedrige Renten oder prekäre Beschäftigung oder auch BAföG. „Unsere Kulturgäste kommen von überall her“, weiß Bächtle. Es sind Familien und Alleinstehende, Rentnerempfänger und Studierende. Wer Gast von Kulturleben sein möchte, meldet sich über einen der Flyer mit angeheftetem Anmeldebogen an. Zugangsvoraussetzung ist ein aktueller Einkommennachweis, der aber auch durch eine soziale Einrichtung erfolgen kann. Auf dem Melde-

bogen gibt der Gast an, wie er zu erreichen ist, ob Kinder in seinem Haushalt leben und, ob eine Mobilitätseinschränkung besteht. Dann kann der Gast auswählen, welche Veranstaltungen ihn interessieren. Theater oder Sport, Angebote für Kinder, Lesungen, Jazz oder Rock, und andere stehen zur Auswahl. „Theater und Sport sind sehr beliebt“, verrät Bächtle. Bei Nischenangeboten steigt deswegen die Chance, dass das Telefon klingelt. Dann ist Bächtle oder jemand anderes aus dem ehrenamtlichen Team am Apparat und bietet eine Karte an.

Dazu führt Kulturleben eine Liste, die das Telefonteam abtelefoniert. Wer ein Angebot bekommen hat, rutscht ans Ende, sodass jede und jeder mal drankommt. Wer zusagt, kommt auf die reguläre Gästeliste der Veranstaltung. „So muss sich niemand vor-

An advertisement for a warehouse commissioning position at LIDL. The background is yellow. At the top left, a blue circle contains the text 'FAIR UND ÜBERTRÄGLICH' and 'MINDESTLohn 14,77 €/Std.'. At the top right is the LIDL logo with the slogan 'LIDL Lohnt sich'. In the center, two men are shown: one sitting on a pallet jack and another standing. Large blue text reads 'DAFÜR SORGEN, DASS IM LAGER ALLES PALETTI IST.'. Below this, the text 'Kommissionierer (m/w/d) im Logistikzentrum' is written in blue. At the bottom, there is a red banner with the text '#teamlidl' and 'LIDL MUSS MAN KÖNNEN' and a white banner with 'Bewirb dich auf jobs.lidl.de'.



Kulturleben-Vorstand Rainer Kröger sortiert schon einmal den Bücherschrank für die Kulturgäste.

Ort als Gast von Kulturleben outen“, erklärt Wilhelm Schröder, Kassenwart des Vereins. Denn auf der Gästeliste stehen alle: Prominente oder Bekannte der Veranstaltenden, Gäste, die Karten gewonnen oder sie über Kulturleben bekommen haben. Jede Klientin und jeder Klient darf immer eine Person mitnehmen. Familien bekommen so viele Plätze, wie Kinder im Haushalt leben. „Wir glauben, dass es noch ein riesiges Potential gibt“, ermutigt Bächtle, sich zu melden.

### Ein Mittel gegen Einsamkeit

Zum Jubiläum bezieht Kulturleben zum ersten Mal auch eigene Räume. Bis Ende des Jahres ist Osterstraße 41 die Adresse des Vereins. Über eine Förderung aus dem Fonds Soziokultur und durch Hilfe von Eckhard Homeister, Quartiersmanager bei der Stadt, sowie ein Entgegenkommen durch den Beamten-Wohnungs-Verein zu Hildesheim (BWV) kann Kulturleben hier eine

Geschäftsstelle einrichten. Im Schaufenster liegen Broschüren und Plakate der Partner, in einer Ecke steht ein Spieltisch, gegenüber steht ein Bücherschrank. „Dadurch können wir noch mehr auf uns aufmerksam machen“, erklärt Vorsitzender Kröger.

Der Verein engagiert sich dafür auch in der Stadtgesellschaft. Kulturleben sitzt am Runden Tisch Kultur und im Arbeitskreis Kultur inklusiv, gehört zur Interessengemeinschaft Kultur (IQ) und dem Netzwerk Kultur & Heimat Hildesheimer Land. Bei den letzten Wahlen war der Verein außerdem mit einem Stand vertreten. Dort haben sogar 15 Kulturgäste unterstützt. „Kultur ist ein Mittel gegen Einsamkeit“, betont Kröger. Der Pop-Up-Store von Kulturleben, Osterstraße 48, ist Dienstag von 16 bis 18 Uhr, Mittwoch von 14 bis 16 Uhr, Donnerstag von 10.30 bis 12.30 Uhr sowie jeden zweiten Sonnabend im Monat von 10.30 bis 12.30 Uhr besetzt. Dort gibt es auch die Anmeldebögen für Kulturgäste oder Informationen für Ehrenamtliche.

# Glücklich wohnen - nur mit uns!

**gbg**  
Hildesheim



**Wir schaffen Wohn(t)räume!**

**(0 51 21) 967 - 0 · [www.gbg-hildesheim.de](http://www.gbg-hildesheim.de)**